

Katharina Jacobi
Büroleiterin

Antrag
für den
Rat
am 15. April 2016

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.:+49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/im-stadtrat

Göttingen, 31. März 2016

Wohnungsbau: Jetzt!

Der Rat möge beschließen:

Der Rat stellt fest, dass unabhängig von der wichtigen langfristigen Flächennutzungsplanung angesichts der akuten Wohnungsnot und der sozial kritischen Preisentwicklung auf dem Wohnungsmarkt jetzt kurzfristig Wohnungsbau in der Stadt mit Nachdruck realisiert werden muss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt - in Fortsetzung des vorbildlichen Engagements zur Flüchtlingsunterbringung - die nötigen Maßnahmen einschließlich eines terminierten und konkretisierten Handlungsprogramms zu ergreifen, um so schnell wie möglich eine relevante Zahl von Geschosswohnungen, sowohl im Segment des bezahlbaren Wohnens als auch im Segment des Sozialen Wohnungsbaus in integrierten und erschlossenen Lagen der Stadt umzusetzen.

Hierzu sind sofort entsprechende Flächen auszuweisen und die nötigen Förderbedingungen für die zu erwartende Bauförderung der Landes- und Bundesebene zu erfüllen.

Die bewährte Kooperation mit den örtlichen Wohnungsbaugesellschaften ist zu suchen.

Begründung:

Haushalte mit geringem Einkommen können sich in Göttingen häufig nicht ausreichend mit Wohnraum zu tragbaren Mietpreisen versorgen. Bei angespannter Wohnungsmarktlage und Mietpreisen auf hohem Niveau sowie durch das Auslaufen bestehender Mietpreis- und Belegungsbindungen besteht nach wie vor ein großer Bedarf an Mietwohnungsneubau mit ermäßigtem Mietpreis. Die Boden- und Mietpreise steigen, sodass sich viele Menschen ihre Wohnung kaum noch leisten können. Gleichzeitig ist der soziale Wohnungsbau in den vergangenen Jahrzehnten zurückgegangen. Dieser Antrag hat das Ziel das Angebot an preisgünstigem Wohnraum in Göttingen zu erhöhen.



Der mietpreis- und belegungsgebundene öffentlich geförderte Wohnungsbau bietet preiswerten Wohnraum für diejenigen Haushalte, die zur Zielgruppe des Wohnraumförderungsgesetzes gehören. Dazu zählen insbesondere Haushalte mit Kindern, Alleinerziehende, ältere und behinderte Menschen, Wohnungslose und sonstige hilfsbedürftige Personen.

Göttingen wird weiter wachsen. Die Einwohnerzahl erhöht sich und mit ihr die Zahl der fehlenden Wohnungen. Zwischen 2010 und 2015 ist die Einwohnerzahl um 5000 auf 132900 in Göttingen gestiegen.

Es fehlen Wohnungen vor allem im preisgünstigen Segment. Die Nachfrage ist aufgrund der zunehmenden Zahl der Haushalte konstant hoch. Die Zahl neuer Wohnungen ist in den vergangenen Jahren jedoch unterhalb dieser Nachfrage geblieben. Vor allem im Bereich der günstigen Wohnungen besteht ein „großer Nachfrage-Überhang“, hervorgerufen auch durch die stetig sinkende Zahl an öffentlich geförderten Wohnungen.

Nach Angaben der Verwaltung sind aktuell noch rund 2500 Wohnungen in der Sozialbindung. Davon fallen in den nächsten Jahren rund 1400 Sozialwohnungen weg. Ohne ein wohnungspolitisches Eingreifen wird sich der preisgünstige Wohnungsbestand bis 2030 gemäß den Untersuchungen damit deutlich verringern. Im Vorgriff auf den Flächennutzungsplan muss jetzt Wohnraum geschaffen werden.